

fois l'eau si vous voullé vous remetré tousiour a la place rien qu'une chopine ou iusque le plat est plains ce qu'il vous plaira. remarque encor qu'il faut deux bonne poigné de cel, saché encor que toute les fois que vous oté l'eau claire et que vous remeté d'autre que vous le verssé bien chaut en le metent afin que brouille bien ce qu'il est au plat il faut aussi versse si haut le premier eau le lian de cel, cela brouille tousiour la matiere et puis vous laisseré repossé. le secret pour ce [=se] Consservé le tein [du?] visage".

1) Es muss angenommen werden, dass nicht bloss der Anfang dieses Satzes sondern des Rezepts überhaupt fehlt.

2)

change ce que fait l'eau

AH 61, 270

126

1701 Oktober 21., [Frauen]feld

A

SCHREIBEN [VOM LANDAMMANN DES THURGAUS, IGNAZ JOSEF] RUEPPLIN,
AN DR. [LINDICO] KARER

"Ueber mein Letsteres von dem 1. September wegen des Guetts Weyler [=Grafschaft Villé]¹ antwortlich abgelassnes, diene nun zuo grundtlicher nachricht, dass der König [L u d w i g XIV.] dem Herren Marechall [de Camp, Graf B e a t J a k o b] Zurlauben für ein Special gnadt Ermeltes guett Weyler von Einem gewesten Manns nun zuo Einem Kunckhell Lehen gemacht undt würckhlich für ein solches offentlich erklehren undt enregistrieren lassen habe: weyler nun diser Zwey döchteren [F r a n ç o i s e - H o n o r é e - J u l i e und A n n e - T h e r e s e] hatt, undt der Jenige, dessen sohn die Eltere geheüret werden solle², der sorg so Er gehabt (es möchte ein anderer mit den H. F u g g e r e n umb Jhr auf dises gueth noch nit renunciertes recht tractieren, undt mit solcher Erhandlung nach des Herren Marechals absterben desselbigen als eines Manslehen sich zu impatronieren suochen) durch dises künigliche Jndultum nun mehr gantzlichen Enthoben undt vollkommen befreyett, Mitthin es eben der Jenige ist, Welcher disem inconvenienti sorgsam vorzukommen, ohne Vorwissen Mehre gedachten Herrn Marechals, die bewuste Propositiones durch mich auff den paan bringen lassen; als habe hiervon meinem ... Herren die anstendig undt nötige nachricht zu geben nit underlassen sollen noch wollen,

damit durch dessen Mittel disere Ergebenheit an die H. Fugger gebracht werden und selbige darüber ihre reflectiones walten lassen undt meine hievor dissorts selbigen zugesagte auffrichtigkeit keineswegs beschuldigen mögen: dem Herren bey so beschaffnen dingen ohne ferners darstellen zu Ermessen überlassend ob, da die forcht, warumb der bewuste Tractat gesucht worden, so glücklichen sich von selbstenn nun verlohren, die H. Fugger für dero Haus nit sehr woll thuen wurden, auf mein Letsteres sich also in widerantwort vernemmen zu lassen, das dem anderen theil die selbst angetragne Tractaten, sonderlich bey gemelter vorfallenheit nit gantzlich rescindieren Erwünschten anlass gegeben werde, undt hochgedachte H. Fugger nach verschwundner diser gelegenheit, so der Himmell Jhnen an die Handt gegeben, sich disfahls nit für ohnwiderbringlich geschediget sehen undt bedauern müossen, ist was mich die Ehr, welche dis orths angaschiert, Zu Erimeren getriben".

1) vgl. AH 22/105 und 61/122

2) Françoise-Honorée-Julie heiratete dann 1711 Henri-Louis de Choiseul, Marquis de Meuse.

Kopie - AH 61, 271-272

127

1705 September 13., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN ROGER BRULART, MARQUIS DE] PUYSEUX, AN [DEN ZUGER] AMMANN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

"J'ay reçu la lettre que vous avez pris la peine de m'escire du 3. de ce mois, avec les copies qui y étoient Jointes, par lesquelles Je voy ce que avez mandé a m le [alt] Boursier [und derzeitigen Zürcher Ratsherrn Hans Heinrich] Rhon [=R a h n]¹, et ce qu'il vous a répondu; Je seray bien aise de savoir quel sera le resultat de l'entrevüe que vous esperiez d'avoir, et vous me ferez un extreme plaisir de m'en Jnformer. Je n'ay touiours qu'a vous faire des remerciments sans nombre, du soin que vous avez de ne laisser echaper aucune occasion de donner des marques de votre zele et de votre affection pour les Interets des deux Couronnes de France et d'Espagne. Je vous assure que Je n'ouïblie point tout ce que vous faites et que l'on ne peut être plus veritablement ...".